

WAHLZEITUNG FÜR DIE WAHL ZUM AUTONOMEN REFERAT FÜR BEHINDERTE UND CHRONISCH KRANKE (ABER)

ABeR

Autonomes Referat für
Behinderte und chronisch Kranke



INHALTE

- Was ist das ABeR?
- Wie kann ich wählen?
- Vorstellung der Kandidierenden

DAS ABER

Das autonome Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende (ABeR) ist ein satzungsgemäßes Referat im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Es vertritt alle behinderten und chronisch kranken Studierende der Universität Mainz.

Das ABeR bietet Beratung zur Vereinbarkeit von Studium und Behinderung sowie die inklusive Bibliothek an, identifiziert Barrieren am Campus und plant Veranstaltungen.

Zudem ist es dafür zuständig, die Rückerstattungen für das Semesterticket für alle Studierenden vorzunehmen, die aufgrund einer Behinderung im Besitz von Wertmarken für Freifahrten im öffentlichen Personenverkehr sind.

Das Referat besteht aus bis zu drei Referent*innen. Die Amtsperiode beträgt ein Jahr.

WIE KANN ICH WÄHLEN?

Die Wahlurne ist

am 20.05. und 21.05.25

von jeweils 09-15 Uhr

in den Räumlichkeiten des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), Staudingerweg 21, 55128 Mainz

geöffnet.

Eine Stimmabgabe ist nur unter Vorlage eures Studierendenausweises und amtlichen Lichtbildausweises möglich. Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen.

Es können bis zu drei Stimmen abgegeben werden. Wird keine Person angekreuzt, zählt dies als Enthaltung. Die Vergabe von mehr als drei Stimmen, sowie das Hinzufügen von Vermerken führen zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN

Zur Wahl stehen (in ausgeloster Reihenfolge):

1. Kerstin Stöber
2. Kevin Winter
3. León Jumel
4. Fabian Kaltz

Im folgenden werden die Vorstellungen der Kandidierenden gezeigt. Für die Inhalte der Vorstellungen sind die Kandidierenden verantwortlich.

Hallo an alle :)

ich bin Kerstin und möchte mich erneut als Kandidatin für das ABeR aufstellen.

Ich studiere Jura an der JGU.

Durch meine Wahl in das ABeR im November konnte ich bereits viele Erfahrungen sammeln und mich in verschiedensten Bereichen einbringen. Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und ich würde mich sehr darüber freuen, mich erneut für unsere Belange einsetzen und stark machen zu können und würde mich deswegen sehr über eine Wiederwahl freuen.

Neben dem Studium arbeite ich seit mehreren Jahren bei der Lebenshilfe in Frankfurt. Gemeinsam mit anderen Kollegen und Kolleginnen bin ich als Betreuerin auf verschiedenste Freizeiten mit Menschen mit Beeinträchtigung gefahren. Die Arbeit hat mir wahnsinnig Spaß gemacht und ich konnte viele Erfahrungen sammeln und habe mehrfach meine Teamfähigkeit und Belastbarkeit unter Beweis stellen können. 2023 habe ich eine solche Fahrt als Leiterin mitorganisieren dürfen. Ich bin mir sicher, dass ich meine bereits gesammelten Erfahrungen weiterhin gut einbringen könnte.

Während meines Studiums war ich zudem zwei Jahre im Vorstand bei ELSA Mainz und habe mit meiner Kollegin diverse Fahrten, Diskussionsabende und andere Veranstaltungen organisiert. Nach der Vorstandsarbeit war ich auch zwei Semester ein Studdy Buddy und habe dabei den neuen Erstsemestern geholfen, sich an der Universität und in dem Studium gut zurechtzufinden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten in einem neuen Amtsjahr unter Beweis stellen kann und mich deswegen sehr über eine Wiederwahl freuen!

Für ein barrierefreies Studium – Kontinuität und Engagement im ABeR

Mein Name ist Kevin Winter und ich studiere hier an der JGU Rechtswissenschaft. Im vergangenen Jahr wurde ich als Referent in das Referat für Behinderte und chronisch Kranke (ABeR) gewählt. In dieser Zeit konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, Strukturen verbessern und Studierende individuell unterstützen. Ich habe zahlreiche Beratungen durchgeführt – etwa bei Fragen zum Nachteilsausgleich, zur Studienorganisation oder zu Ansprechpersonen innerhalb der Universität. Besonders wichtig war mir dabei, auch jene Studierenden zu erreichen, deren Beeinträchtigungen nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. Das ABeR soll für alle da sein – und das sichtbar.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war die Erweiterung der inklusiven Bibliothek, insbesondere um Literatur zum Thema "Traumata". Auch war ich an der Neufassung der Härtefallordnung, die für Inhaber einer Wertmarke wichtig ist (Stichwort: Rückerstattung), beteiligt. Außerdem habe ich mit beeinträchtigten Studierenden Campus-Begehungen zur Sichtbarmachung von Barrieren durchgeführt und diese Missstände öffentlich gemacht. Auch der Umzug des Referats innerhalb des AStA wurde von mir begleitet.

Darüber hinaus habe ich mich intensiv mit verwaltungstechnischen Abläufen vertraut gemacht – etwa mit der Rückerstattung des Semesterbeitrags für Wertmarkeninhaber – und unterstütze damit nicht nur Ratsuchende, sondern auch das Referat intern bei seiner Arbeit. Auf fast jedem Plenum des AStA habe ich das Referat seit Beginn meiner Amtszeit vertreten, und dabei dafür gesorgt, dass die Interessen der beeinträchtigten und chronisch kranken Studierenden berücksichtigt wurden. Inzwischen bin ich der dienstälteste amtierende Referent des ABeR und gebe mein Wissen gern an neue Mitreferentinnen im ABeR weiter, um einen reibungslosen Einstieg und eine starke Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten.

Für eine weitere Amtszeit habe ich mir viel vorgenommen: ich möchte verstärkt Veranstaltungen organisieren. Geplant sind Vorträge etwa zu Themen wie Traumata und Beeinträchtigungen im Studium. Außerdem plane ich den intensiveren Austausch mit der Universität, um Barrieren weiter abzubauen – physisch wie strukturell. Als eine erste Maßnahme möchte ich an der Campus-Aktion „Vielfältig beraten“ teilnehmen, um das ABeR sichtbarer zu machen und direkt mit Studierenden und Ansprechpartnern der Universität ins Gespräch zu kommen.

Ich kandidiere erneut, weil ich überzeugt bin: Das ABeR ist eine wichtige Stütze für viele Studierende – und ich möchte weiter daran arbeiten, dass alle wissen, dass es uns gibt und was wir tun.

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

mein Name ist León Jumel und ich studiere seit dem Wintersemester 2019 an der JGU und engagiere mich seitdem auch in den Fachschaftsräten meiner Fächer. Durch meine hochgradige Sehbehinderung habe ich immer wieder selbst erlebt, an wie vielen Punkten für Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit angesetzt werden kann. Auch finde ich es schade, wie gering einerseits der Austausch zwischen Betroffenen aller Gruppen und andererseits die Sichtbarkeit des ABeR zu sein scheint. Daher hoffe ich, mich im ABeR für all diese (und natürlich alle weiteren aufkommenden) Punkte einsetzen zu können.

Ich würde sehr gerne bis zur nächsten Wahl (und vielleicht auch darüber hinaus) für euch da sein und so auch viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln, welche Themen Studis mit verschiedensten Einschränkungen beschäftigen.

Dementsprechend würde ich mich über eure Stimme freuen.

Euer León

Hallo zusammen,

mein Name ist Fabian Kaltz, bin 23 Jahre alt und studiere im 7. Semester Jura. Ich war bereits 2 Jahre im Studierendenparlament und auch im AStA als Referent für politische Bildung tätig und kenne mich bestens mit den Abläufen, sowie Plenarsitzungen und dergleichen aus. Neben meinem universitären Engagement bin ich auch bei der Caritas in Landau jahrelang aktiv gewesen und möchte nun auch innerhalb der Universität für die betroffene Gruppe stellvertretend aktiv sein. Durch meine Erfahrungen im Privaten, aber auch sozialen Leben weiß ich mit einer Vielzahl an komplexen Situationen umzugehen. Als Person, die von Geburt an selbst von einer chronischen Krankheit betroffen ist, weiß ich leider auch um die vielen Hindernisse und Probleme die es zu überwinden gilt. Demnach war ich mein ganzes Leben lang immer dankbar zuverlässige Ansprechpersonen zu haben, welche mir an allen erdenklichen Stellen zur Seite gestanden haben. Genau aus diesem Grund stehe ich zur Wahl für dieses Referat zur Verfügung und würde mich freuen eure Stimme zu bekommen, um eure zuverlässige Ansprechperson zu werden.